



Niederschrift

über die öffentliche 14. Sitzung des Ortschaftsrates Osterhausen

Die Sitzung fand statt:

Datum: 27.08.2026	Gemeindesaal
Beginn: 19:00 Uhr	OT Osterhausen, Allstedter Straße 19
Ende: 20:35 Uhr	06295 Lutherstadt Eisleben

Anwesende Mitglieder:

Ortsbürgermeister/in

Herr Peter Götte anwesend

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Frau Maritta Walther anwesend

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Mirko Blümel anwesend

Herr Uwe Gänsler anwesend

Herr Sven Gräbe anwesend

Herr Horst Komaritzan anwesend

Herr Gerhard Linz anwesend

von der Verwaltung

Herr Norman John anwesend

Frau Daniela Messerschmidt anwesend

Frau Peggy Rehnert anwesend

Herr Georg Wege anwesend

Gäste

keine

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

TOP 2.2 Protokollkontrolle

TOP 2.3 Informationen

TOP 2.4 Feststellung der Niederschrift vom 25.06.2026

TOP 2.5 Beschluss der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und Ermittlung des Brandschutzbedarfs der Einheitsgemeinde Lutherstadt Eisleben im Landkreis Mansfeld-Südharz Vorlage: BV/763/2026

TOP 2.6 Benutzungs- und Entgeltordnung für die Gemeinschaftshäuser der Lutherstadt Eisleben und ihrer Ortschaften Vorlage: BV/764/2026

TOP 2.7 Errichtung einer Urnengemeinschaftsanlage Vorlage: IV/307/2026

TOP 2.8 Antrag auf Schaffung einer Streetworkstelle für den Jugendclub Osterhausen/Schmalzerode Vorlage: BV/775/2026

TOP 2.9 Anfragen

TOP 4 Ende der Sitzung und Wiederherstellung der Öffentlichkeit

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Götte eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden Ortschaftsräte, sowie die Vertreter der Stadtverwaltung und des Eigenbetrieb Betriebshof.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Tagesordnung und die Unterlagen sind allen Ortschaftsräten ordnungsgemäß zugegangen. Beschlussfähigkeit war mit 7 Ortschaftsräten gegeben.

zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Einwohnerfragestunde

Da kein Einwohner anwesend war, ist diese entfallen.

zu 2.2 Protokollkontrolle

Zur Protokollkontrolle teilte Herr Götte folgendes zu den einzelnen Anfragen der letzten Sitzung mit,

1. Gesamtsituation L 223 innerhalb der Ortschaft Osterhausen im Bereich Sittichenbacher Chaussee und Siedlungsstraße, hier Anfrage durch Herrn Götte zwecks Weiterleitung an den Baulastträger zwecks des sehr schlechten Zustandes der gesamten Straße.

Antwort des FB 3:

Entsprechend unseres Anliegens wurde ein Anschreiben an den AZV und den Straßenbaulastträger verschickt, dies wurde auch allen OR mit Mail vom 07.01.26 mitgeteilt. Nochmals fernmündliche Anfrage an den AZV und den Straßenbaulastträger am 02.04.26. Eine Antwort seitens des AZV liegt jetzt, nach nochmaliger Nachfrage, seitdem vor.

Laut der Herrn Götte weitergeleiteten Antwort des AZV, hat dieser die in ihrer Zuständigkeit liegenden Kanäle, also Abwasser- und Oberflächenkanäle, in dem besagten Bereich, also Sittichenbacher Chaussee und Siedlungsstraße, vor Ort geprüft und es liegen keinerlei Schäden und Beeinträchtigungen an den besagten Leitungen im besagten Bereich vor.

Diese Antwort kann Herr Götte nun überhaupt nicht nachvollziehen und dies aus zwei Gründen.

1. Wenn man sich die vielen Absenkungen im Straßenverlauf anschaut, ist es einfach unglaublich, dass der in diesen Bereichen verlaufende Kanal, noch völlig intakt sein soll.

2. Gerade der Kanalschaden am 16.08.26 im Bereich der Sittichenbacher Chaussee zeigt doch, dass der Kanal nicht in Ordnung ist. Er wurde hier durch Bürger des Ortes am frühen Sonntagmorgen angerufen, dass sich vor der Haus-Nr. 6 der Fußweg absenkt. Das es daraufhin noch sehr schwierig war den Bereitschaftsdienst der Stadt zu erreichen, nämlich gar nicht, weder über die Leitstelle MSH, noch direkt, ist ein anderes Thema, aber das hier uns geantwortet wird, nach Monaten, obwohl uns auf unsere Anfragen innerhalb einer Frist von vier Wochen geantwortet werden muss, dass an dem Kanalnetz keinerlei Schäden vorliegen, ist dann schlichtweg eine Falschaussage.

Er hat sich während der Reparaturarbeiten dort selbst vor Ort ein Bild gemacht, dass Kanalrohr war auf 1 m Länge völlig defekt und oberhalb eingebrochen. Die Firma Kurock aus Sangerhausen, die den Schaden repariert hat, konnte den Schaden an dieser Stelle nur provisorisch reparieren, in dem sie ein PE-Rohr in das alte Rohr eingeschoben haben und sie sind der Meinung und das hat man auch gesehen, dass das gesamte Rohrsystem sich in einem desolaten Zustand befindet. Das steht folglich im krassen Widerspruch zu der Antwort des AZV auf unsere Anfrage.

Daher möchte Herr Götte das Prüfprotokoll von der durchgeführten Kanalprüfung schriftlich haben und falls möglich und dies sollte ja der Fall sein, wenn eine Kanalprüfung stattgefunden hat, auch das Videomaterial der Befahrung, zumal der AZV ja sowieso verpflichtet ist jedes Jahr 10 % seines Kanalnetzes zu befahren und zu prüfen, also sollte es ja aktuelles Material geben. Zumal genau an dieser Stelle, Sittichenbacher Chaussee 17, der Kanal erst ein paar Tage zuvor gespült und gereinigt wurde im Auftrag des AZV, weil da eine Verstopfung eines Hausanschlusses vorgelegen hat, somit sollte es wenigsten darüber aktuelles Videomaterial geben, zumindest war dies die Aussage der Mitarbeiter dort vor Ort.

SOMIT WEITERHIN OFFEN!

2. Anliegen - Gelände/Gebäude ehern. Pumpstation am Stollen in Sittichenbach
Keine neuen Infos.

SOMIT WEITERHIN OFFEN

3. Fußweg - Neue Reihe

Hier hat das Bauamt geantwortet, dass durch die jetzt in der gesamten Ortslage durchgeführten Kabelverlegearbeiten - sprich Glasfaserausbau durch die Telekom, abgewartet wird, wo und wie dort in der Neuen Reihe die Verlegearbeiten erfolgen und man da auf event. Synergieeffekte hofft, sprich, der Fußweg wird durch die Baufirma sowieso geöffnet und muss hinterher wieder verschlossen werden. In diesem Zuge könne man versuchen, der Firma das Material zur Verfügung zu stellen und die Firma baut es ein, wodurch der Fußweg hinterher wieder repariert wäre.

Hier müssen wir also abwarten was da machbar ist, oder auch nicht.a

SOMIT WEITERHIN OFFEN!

zu 2.3 Informationen

Hierzu machte Herr Götte folgende Angaben.

Er hat vom Bauamt eine E-Mail bekommen in der das Bauamt wieder um Zuarbeit für die Prioritätenliste für 2027 bittet. Wer hier also Vorschläge hat, möge es ihm zuarbeiten und er würde dann für Osterhausen die Listen ausfüllen und an das Bauamt weiterleiten. Abgabetermin hier ist der 23.10.2026.

zu 2.4 Feststellung der Niederschrift vom 25.06.2026

Beschluss Nr.: OST14/19/2026

Zur öffentlichen Niederschrift vom 25.06.2026 gab es keine Änderungs- oder Ergänzungshinweise. Die Niederschrift ist damit beschlossen.

SOLL	
Stimmberechtigte	7
IST Stimmberechtigte	7
Befangen	0
Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 2.5 Beschluss der 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und Ermittlung des Brandschutzbedarfs der Einheitsgemeinde Lutherstadt Eisleben im Landkreis Mansfeld-Südharz

Vorlage: BV/763/2026

Herr Götte erläuterte, dass es sich hier um ein sehr umfangreiches Unterlagenpaket handelt, welches sicherlich von den meisten nicht im Detail zu verstehen ist. Es beinhaltet ja neben der eigentlichen Risikoanalyse, auch die Löschwasserbedarfsanalyse, sowie die einzelnen Dossiers zu den Feuerwehrrätehäusern.

Falls daher jemand spezielle Fragen zu dieser Risikoanalyse, oder spezielle Fragen zu Dingen die unmittelbar unsere drei Ortschaften betreffen, hat, so kann er diese Fragen jetzt auch an Herrn Georg Wege Sachgebietsleiter Brandschutz richten, da er ja speziell zu diesem Tagesordnungspunkt heute hier anwesend ist.

Herr Wege erläuterte kurz die Hintergründe für die Notwendigkeit dieser jetzt hier vorliegenden überarbeiteten Risikoanalyse und warum sie erst jetzt uns so schnell in die Beratungsfolge eingegangen ist und bat um Fragen.

Die anderen Ortschaftsräte, außer Herr Götte selbst, hatten keine weiteren Fragen.

Herr Götte berichtete, dass er zwischenzeitlich den Fragenkatalog des Ortschaftsrates Helfta per E-Mail bekommen habe und da waren viele Fragen drin, die sich mit seinen Fragen decken würden und er fragte daher Herrn Wege, ob es möglich sei, auch ihm die Beantwortung dieses Fragekataloges zukommen zu lassen.

Dem stimmte Herr Wege zu, dies wäre kein Problem.

Des Weiteren ist Herr Götte der Meinung, dass dieses gesamte Werk durch eine sehr-sehr dunkle rosa-rote Brille geschrieben wurde und so auch zu betrachten sei, denn wenn er sich nur die Dinge betrachtet die jetzt hier die drei Ortschaften betreffen, würde vieles nicht stimmen, oder zumindest in seinen Augen sehr fragwürdig erscheinen.

Herr Wege wollte wissen, ob dies spezielle oder redaktionelle Dinge wären.

Herr Götte erwiderte, teils-teils und erfragte bei Herrn Wege, um die Versammlung nicht endlos in die Länge ziehen zu wollen, ob er es ebenfalls so, wie die Ortschaft Helfta machen soll und ein gesondertes Schreiben mit seinen Fragen an die Stadtverwaltung senden soll.

Dem stimmte Herr Wege ebenfalls zu, fragte aber nach was Herrn Götte nicht gefalle, oder was falsch wäre.

Herr Götte erläuterte, dass es einige Firmen die in der Risikoanalyse aufgelistet sind gar nicht mehr gibt, oder sich in anderen Ortschaften befänden, oder mittlerweile anders heißen und andere Besitzer haben, aber das wären eben nur redaktionelle Dinge die man nur ändern brauchte, obwohl dies auch nicht geschehen kann, wenn man dieses Werk in Gänze im Vorfeld geprüft und überprüft hätte. Ihm kommt es so vor als ob man die letzte Überarbeitung, die ja schon einige Jahre her sei, nur genommen habe, was man auch teilweise daran sieht, das alte Datumsvermerke auf den Seiten stehen und eben alte Angaben drinstehen.

So stehe z.B. auf den Seiten der Dossiers noch das Datum vom April 2024, wo diese einmal vorgestellt und genehmigt wurden. Er könne jetzt nur für das Dossiers von der FF Osterhausen sprechen, ab da stehen ja Dinge drin die nach der Priorisierung die dort angeführt ist, mit sofort, kurz, mittel und langfristig und den damit verbundenen Zeitangaben eingeteilt wurden, die ja schon nicht mehr draufstehen dürften, da sie ja zeitmäßig schon längst erledigt sein müssten. Die Zeit ja schon vorüber sei, da das Werk ja im Jahr 2023 erarbeitet wurde und somit schon 3 Jahre alt sei und die Zeitangaben für sofort mit 6 Monaten, kurzfristig mit 1 Jahr, mittelfristig mit im nächsten Doppelhaushalt und langfristig mit über 3 Jahren, als Zeitvorgabe versehen wurden.

Und bei langfristig >3 Jahre, wie viele Jahre sollen das sein, 5, 10, 15 oder 20 Jahre, da wäre mir eine genauere Zeitangabe auch wichtig, ansonsten ist das ein Gummiband welches ich bis sankt nimmer lein dehnen kann.

Für das Gerätehaus Osterhausen heißt das, dass die kurz- und mittelfristigen Dinge erledigt sein müssten und somit hier nicht mehr drinstehen dürften, denn der hier aufgeführte nächste Doppelhaushalt ist ja auch fast rum, sie sind es aber nicht.

Bei der Löschwasserbedarfsanalyse ist Herr Götte ebenfalls der Meinung, das die durch die rosa-rote Brille geschrieben wurde, aber er wolle hier jetzt keinen Monolog halten und die Versammlung nicht unnötig in die Länge ziehen, er werde seine

Fragen gesondert an die Stadt schicken.

Herr Wege bat um die Zuarbeit.

Herr Götte fragte nochmal in die Runde ob es noch Fragen gäbe, dies war nicht der Fall und er bat um Abstimmung.

Beschlussentwurf:

Der Ortschaftsrat Osterhausen empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung.

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt zum 13.10.2026 die 2. Fortschreibung in der Anlage befindlichen Risikoanalyse und Ermittlung des Brandschutzbedarf der Einheitsgemeinde Lutherstadt Eisleben im Landkreis Mansfeld-Südharz.

SOLL Stimmberechtigte	7
IST Stimmberechtigte	7
Befangen	0
Ja-Stimmen	4
Nein-Stimmen	2
Enthaltungen	1

empfohlen zur Beschlussfassung Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

zu 2.6 Benutzungs- und Entgeltordnung für die Gemeinschaftshäuser der Lutherstadt Eisleben und ihrer Ortschaften

Vorlage: BV/764/2026

Hier erläuterte Herr Götte kurz das wie und warum und dass die, gerade vom Ortschaftsrat Osterhausen, gewünschten Änderungen in diese überarbeitete Fassung eingearbeitet wurden, sodass es, bei Beschluss durch den Stadtrat, zukünftig möglich sein sollte, den Saal oder den Festplatz am ehemaligen Bad, auch an kommerzielle Nutzer, sprich private Firmen und Betreiber, vermieten zu können. Falls es hier noch spezielle Fragen geben sollte, könne man die, ebenfalls an die hier heute extra dazu anwesende Frau Rehnert, stellen.

Dies war nicht der Fall, daher bat Herr Götte die Ortschaftsräte um Abstimmung.

Beschlussentwurf:

Der Ortschaftsrat Osterhausen empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung.

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt in seiner Sitzung am 13.10.2026 die in der Anlage beigefügte Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Gemeinschaftshäuser der Lutherstadt Eisleben und ihrer Ortschaften.

SOLL Stimmberechtigte	7
IST Stimmberechtigte	7
Befangen	0

Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

empfohlen zur Beschlussfassung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 2.7 Errichtung einer Urnengemeinschaftsanlage

Vorlage: IV/307/2026

Herr Götte übergab das Wort an Herrn Koschei, der ja sicherlich wegen diesem Tagesordnungspunkt heute hier sei.

Herr Koschei bestätigte dies und erläuterte kurz die Beweg- und Hintergründe für die Informationsvorlage. Osterhausen habe sich ja seinerzeit für eine Art Kolumbarium stark gemacht und entschieden, wo viele damals skeptisch gewesen sind, so auch er, ob dies angenommen werden würde, aber es sind mittlerweile 4 Stelen aufgestellt worden, welche mittlerweile fast vollständig belegt seien, daher sei es jetzt notwendig, eine weitere Stele zu errichten. Da er aber der Meinung ist, dass für die bisher genutzte Bauform, kein so richtiger Platz mehr auf dem Friedhof vorhanden ist, schlage er stattdessen dem Ortschaftsrat eine andere Bauform vor, eine davon sei auch in den Unterlagen abgebildet und er bat um Meinungsbildung, bzw. Zustimmung für eine andere Bauform, die nicht mehr so hoch wäre und auch anders aufgebaut wäre und somit besser ins Friedhofsambiente passen würde. Er sei auch für einen Vororttermin auf dem Friedhof bereit.

Die meisten Ortschaftsräte konnten sich darüber kein richtiges Bild machen und waren eher der Meinung den Vororttermin abzuwarten, bevor man hier eine Entscheidung trifft.

Herr Götte war auch eher geneigt, dass da noch genügend Freiraum für eine 5 Stele sei, aber auch er stimmte dem Ortstermin zu.

Die Informationsvorlage wurde vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.

zu 2.8 Antrag auf Schaffung einer Streetworkstelle für den Jugendclub

Osterhauen/Schmalzerode Vorlage: BV/775/2026

Herr Götte erläuterte kurz die Hinter- und Beweggründe für diese Beschlussvorlage. Falls es hierzu weitere Fragen gäbe könne man die auch direkt an Frau Messerschmidt stellen, welche ebenfalls extra wegen diesem Tagesordnungspunkt heute hier sei.

Herr Komaritzan fragt, wer diese zusätzliche Stelle bezahlen soll.

Frau Messerschmidt antwortete Herrn Komaritzan, dass es sich um eine halbe Stelle handeln solle, welche dann auch falls notwendig und machbar auch nochmals geteilt werden könne und die müsse durch den städtischen Haushalt beglichen werden und hier mit im nächsten Doppelhaushalt dargestellt werden, nach demselben Prinzip wie man das bisher auch in den anderen Ortschaften praktiziert hat.

Zum Beispiel habe man für die Jugendclubs Polleben, Volkstedt und Hedersleben 3

dreiviertel Stellen, sodass in jedem der drei Jugendclubs eine zeitweise Betreuung möglich war. Sie weiß, dass die Stadt angehalten ist Arbeitsplätze abzubauen bzw. einsparen soll, aber wenn in den Ortschaften, oder in der Kernstadt ein Bedarf da ist, muss es ja irgendwie abgesichert und möglich gemacht werden.

Alle reden immer von Unterstützung der Kinder und Jugendarbeit, aber wenn es dann konkret um spezielle Maßnahmen geht, heißt es immer dafür ist kein Geld da. Irgendwie muss es aber gehen. Über die Jobcenter, also durch diverse Maßnahmen, wie es in der Vergangenheit oder bis jetzt immer noch möglich war, geht es nicht mehr, da diese Maßnahmen ausgelaufen sind und nicht mehr angeboten werden, also gestrichen wurden. Wie soll es sonst funktionieren, alle schreiben sich auf ihre Fahnen und in ihre Wahlprogramme, die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft und wichtig, aber wenn es um sowas geht, wie hier eine stundenweise Betreuung eines Jugendclubs, will keiner mehr etwas davon wissen, da sind dann auf einmal alle anderen Dinge wichtiger. Sie wisse von den Sparzwängen, aber sie kann auch nichts für die Streitigkeiten zwischen LK MSH und den Kommunen die gegen die Kreisumlage geklagt haben, wodurch die Zuwendungen durch den LK auch gekürzt wurden, aber sie frage Herrn Komaritzan, wie soll es sonst funktionieren, wenn nicht so.

Herr Komaritzan glaube nicht, dass das durchgeht, es gäbe einen klaren Auftrag Personal einzusparen und abzubauen, also einen Einstellungsstopp.

Frau Messerschmidt antwortete, dass sie das im Grunde genommen wisse, aber genau deswegen habe sie ja gesagt, dass, wenn es den Bedarf für mehr Jugendarbeit in den einzelnen Ortschaften gibt, es besser sei, dies über eine Beschlussvorlage durch die Ortschaften einzubringen, politisch diskutieren und entscheiden zu lassen, als wenn sie es einfach im nächsten Haushalt mit aufgenommen hätte.

So müsse es politisch diskutiert werden und letzten Endes auch entschieden werden und da müsse sich halt jeder erklären, dazu bekennen, oder es eben ablehnen, aber nur so hätte man langfristig Gewissheit, ob es politisch gewollt ist, oder nicht.

Frau Walther stimmte Frau Messerschmidt voll und ganz zu. Die Jugend sei doch das Wichtigste was eine Gesellschaft habe und die müsse man doch, wo es nur geht, unterstützen. Also sie unterstütze diesen Antrag.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht und Herr Götte bat um Abstimmung.

Der Ortschaftsrat Osterhausen beauftragt den Ortsbürgermeister Herrn Peter Götte einen Antrag auf Schaffung einer gemeinsamen Stelle für den Jugendclub Schmalzerode/Osterhausen in nächsten Doppelhaushalt aufzunehmen, zu stellen.

Soll- Stimmen	7
Ist- Stimmen	7
Befangen	0
Ja- Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

lt. Antrag beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

zu 2.9 Anfragen

Anfragen gab es nicht.

Die unerledigten Anfragen (siehe Protokollkontrolle) werden weiterhin als offene Anfragen aufgeführt.

20.20 Uhr - Frau Messerschmidt, Herr Wege und Herr Koschei verabschieden sich und verlassen die Sitzung.

Herr Götte bedankt sich für ihr Kommen und wünscht alle einen guten Nachhauseweg.

Zu TOP 2.9: Anfragen

Nachdem die drei Personen der Verwaltung gegangen waren gab es im Anschluss dann doch noch zwei Anfragen.

Neue Anfragen:

1. Im vergangenen Jahr, da war Norbert Schulze noch im Amt und da gab es durch Herrn Stefen Kunkel, Bomstedter Str. 7, die Anfrage zwecks der Aufstellung eines Verkehrsspiegels aus der „Neuen Reihe“ kommend in Richtung Einmündung in die „Bornstedter Straße“, da dies eine sehr unübersichtliche Stelle sei.

Hier die Nachfrage nach dem Bearbeitungsstand.

2. Anfrage durch den Gartenverein „Sonnenland“ e.V., wann werden die Kopfweiden entlang des „Sittichenbaches“ im Bereich der Gartenanlage wieder einmal komplett herunter geschnitten. Diese wurden wohl nun schon einige Jahre nicht verschnitten und seihen daher schon wieder sehr stark ausgetrieben und hoch und drohen durch das sehr hohe Alter dann irgendwann auseinander zu brechen. Solche Kopfweiden sollten ihrer Auffassung nach regelmäßig gepflegt, sprich herunter geschnitten werden.

Weitere Anfragen gab es nicht.

zu 4 Ende der Sitzung und Wiederherstellung der Öffentlichkeit

gez. Götte
Ortsbürgermeister
und Protokollführung